



Wasserburger Transportwagen gehörten zum Straßenbild

Der Fuhrpark des Wasserburger Speditionsunternehmens Graßl wird durch einen interessanten Fotobestand dokumentiert, der dem Stadtarchiv kürzlich überlassen wurde.

1774 gründete der Stadtbote Georg Lamprecht ein Reise- und Frachtverkehrsunternehmen, 1849 erwarb Josef Spitzweg, ein Neffe des berühmten Malers, das Geschäft. Glaß, Hundschell und Kronberger hießen die folgenden Besitzer.

Die Familie Kronberger führte den Betrieb seit 1901 und leitete ab 1937 die Motorisierung ein, nachdem der Frachtverkehr vorher ausschließlich mit Pferden abgewickelt worden war. Die Schwiegertochter von Firmeninhaber Kronberger senior führte nach dem Tod ihres Mannes den Betrieb allein weiter.

1949 heiratete sie den Fuhrunternehmer Toni Graßl aus Unterfinning bei Landsberg. In den folgenden Jahren bauten die Eheleute Toni und Berta Graßl das Unternehmen aus, wobei zu den Dienstleistungen neben Umzügen im Nahbereich und Möbelferntransporten vor allem Ferntransporte für Industrie und Gewerbe im Auftrag der Bundesbahn gehörten. Der Radius erstreckte sich auf das gesamte Bundesgebiet und Berlin. Ein weiterer Betriebszweig der Firma war der Brennstoffhandel.

Das 185-jährige Bestehen des Betriebs wurde 1959 mit einem großen Festzug durch die Stadt gefeiert. Damals saß der 82-jährige Josef Eder in der Ehrenkutsche, der seit 1909 als Kutscher und später als Kassier bei der Firma beschäftigt war und im Jubiläumsjahr für diese Betriebstreue mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Josef Eder verstarb 1966 im 90.

Lebensjahr. Zwei Jahre später starb auch Firmenchef Toni Graßl – seine Frau führte nun den Betrieb mit Unterstützung des Sohnes bis zu ihrem Tod 1983 fort. In diesem Jahr übernahm Sohn Anton Graßl die Leitung des Transportunternehmens. 1989 stellte Anton Graßl den gesamten Betrieb (Holz-, Kohlen- und Heizölhandlung, Spedition) aus gesundheitlichen Gründen ein.¹



*Fuhrwerk Johann Kronberger, 1925 am Wasserburger Altstadtbahnhof.
(Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, Bildarchiv, Album Nr. 86).*

¹ Zur Firmengeschichte vgl. Zeitungsausschnitte, u.a. der Wasserburger Zeitung, 1974 (ohne genaues Datum), in: Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, Bildarchiv, Album Nr. 86.



*Fuhrwerk-Transport vom Bahnhof durch die Friedhofgasse, um 1930.
(Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, Bildarchiv, Album Nr. 86).*



*Fuhrpark der Spedition Graßl am Wasserburger Altstadtbahnhof, gegen Ende der 1950'er Jahre.
(Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, Bildarchiv, Album Nr. 86).*



Einzelfotos des Fuhrparks. Hauben-Lastwagen (Mercedes-Benz-LKW) der Spedition Graßl am Wasserburger Altstadtbahnhof, gegen Ende der 1950'er Jahre. (Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, Bildarchiv, Album Nr. 86).



Möbeltransportwagen, um 1970. Foto: Staufen Fahrzeugwerke, Eislingen. (Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, Bildarchiv, Album Nr. 86). Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Mercedes-Benz-LKW der Baureihe LP (1965-1975). Die Aufbauten des Möbelwagens stellte die Firma Staufen Fahrzeugwerke her und montierte diese.

Das Wasserburger Stadtarchiv ist dem ehemaligen Speditionseigentümer, Herrn Anton Graßl, für die Übereignung der Fotos dankbar. Mit dem Fotobestand kann zum einen ein Teil der Firmengeschichte dokumentiert werden, zum anderen sind Fotos von Lastkraftwagen, die Wasserburger Firmen im Einsatz hatten, im Bildarchiv sehr selten. Das Stadtarchiv ist ebenfalls Herrn Herbert Friz zu Dank verpflichtet, der uns den Kontakt vermittelte und auf diesen tollen Bildbestand hinwies.

Sämtliche Fotos des *Alben-Bestandes Nr. 86* sind im Stadtarchiv zu den Öffnungszeiten einsehbar.

Auch weiterhin suchen wir immer wieder händeringend Fotomaterial zur Ergänzung unserer Bestände. Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation der Zeitgeschichte leisten.

(Matthias Haupt)